




29. JUNI 2025

VOM BEGINNEN UND VOM MASS JOH 21,1-19
INDEM DU LIEBST FOLGST DU MIR NACH

Alle sieben haben ihre Umkehrgeschichte. Alle mussten neu beginnen. Alle werden mit dem Mass konfrontiert in das hinein es zu wachsen gilt. «Liebst Du mich?...» Das ist sein Mass: die sich hingebende Liebe. Er setzt das Mass. Vollendete Liebe, die das Leben für den Freund hingibt.

KARL WILHELM WOLF
ST. GEORG
Küsnacht



EPILOG- Das ewige Beginnen

*«Ein Schüler fragte den Rabbi:
Unsere heiligen Schriften lehren:
An dem Ort, wo die Umkehrenden stehen,
können die Gerechten niemals stehen.*

*Dann stünde aber ein Mensch, der von seiner Jugend an nicht einen einzigen Fehltritt
begangen hat, einem nach,
der sich vielfach gegen Gott und sein Leben vergangen hat,
und würde dessen Stufe nie erreichen?*

*Der Rabbi antwortete:
Der, dem an jedem Tag sich neue Lichter offenbaren,
die er gestern noch nicht kannte,
der muß, wenn er seiner Wahrheit folgen will,
das Gestrige Mangelhafte verwerfen und heute neu beginnen.*

*Der Makellose, der das Vollkommene zu haben wähnt,
und auf ihm beharrt,
der nimmt das Licht, das heute kommt, nicht an,
und bleibt hinter dem Umkehrenden für immer zurück.»*

Von Lebensphase zu Lebensphase wandern wir durch das Leben, von der Kindheit zur Jugend und wir lassen die Kindheit zurück. Wir wandern in die Adoleszenz und wir werden erwachsen. Wir lassen zurück was jugendlich war und übernehmen Verantwortung. Wir werden älter und wandern in die Seniorität und blicken zurück und lassen los. Von Lebensphase zu Lebensphase entdecken wir etwas mehr von uns selbst, wer wir sind und wie wir leben wollen. Wir lernen uns selbst kennen und immer neu müssen wir zurücklassen, was uns hindert mehr und mehr wir selbst zu werden, wie wir sein wollen und wie Gott sich uns gedacht hat.

***Der, dem an jedem Tag sich neue Lichter offenbaren,
die er gestern noch nicht kannte,
der muß, wenn er seiner Wahrheit folgen will,
das Gestrige Mangelhafte verwerfen und heute neu beginnen.***

Das Neu-beginnen hat einen Kern, das Sensibel-werden für die eigene Wahrheit und das flexibler werden im Folgen der inneren Stimme. Je mehr es uns gelingt, desto tiefer werden wir eins mit uns selbst und mit der Wahrheit, die Gott in uns hineingelegt hat. Je feinfühlicher wir für die Stimme Gottes in uns werden, je klarer wir sie vernehmen und je vollständiger wir ihr folgen, desto mehr finden wir zur Ganzheit. Es ist ein immer neuer Umkehrprozess zum Innersten, zum Leben, zueinander und zu IHM. Von ihm fällt das entscheidende Licht auf unseren Weg und unsere Reifung. Unserer Wahrheit folgen können wir nur indem wir in die

Umkehrprozesse unseres Lebens immer neu von Tag zu Tag lernen einzustimmen: «das Mangelhafte verwerfen und heute neu beginnen.»

Die Sieben und die drei Fragen – die Erscheinung am See Joh 21,1-14

«1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias und er offenbarte sich in folgender Weise. 2 Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. 3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. 7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. 8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. 9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot. 10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. 11 Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. 12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch.

14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! 16 Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! 17 Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! 18 Amen, amen, das sage ich dir: Als du noch jung warst, hast du dich selbst gegürtet und konntest gehen, wohin du wolltest. Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken und ein anderer wird dich gürtet und dich führen, wohin du nicht willst. 19 Das sagte Jesus, um anzudeuten, durch welchen Tod er Gott verherrlichen würde. Nach diesen Worten sagte er zu ihm: Folge mir nach!»

Alle sieben Jünger haben ihre Erfahrungen mit Umkehrprozessen.

Simon Petrus wehrt sich gegen den Weg des Schmerzes und muss von Jesus lernen, dass der Weg durch das Leiden sein Weg ist. Dreimal verrät er Jesus am entscheidenden Abend noch bevor der Hahn kräht. Als Jesus ihn anschaut, geht er hinaus und weint bitterlich.

Thomas, der Zwilling mit seinen zwei Seelen in der Brust findet zur Umkehr als er von Jesus eingeladen wird, ihn zu berühren: «Thomas, leg Deinen Finger in meine Wunde... leg Deine Hand in meine Seite», sagt ihm der verwundete Auferstandene.

Nathanael aus Kana in Galiläa hat erlebt wie schon bei einer Hochzeit für ein Paar die Krüge zum Fest der Liebe ihres Lebens leer werden können. Er versteht aller Wahrscheinlichkeit nach etwas von der Sinnleere eines Lebens und einer Liebe... und davon, wie man mit dem einfachen Alltagswasser wieder anfangen muss die Krüge zu füllen und auf die Wandlung in «besten Wein» vertrauen muss.

Auch die Söhne des Zebedäus, Jakobus und Johannes, die Blitz und Donner auf die Menschen herabrufen wollen, als sie Jesus nicht aufnehmen wollen, müssen von ihm Sanftheit lernen. Und als sie von ihrer Mutter unterstützt in Jerusalem mit Jesus auf den Thron Davids steigen und Karriere machen wollen, müssen umdenken. Sie lernen die Umkehr mit Jesus, als er sein Kreuz nach Golgotha trägt, ohnmächtig stirbt und die Karriere nach unten ins Grab geht. Die Umkehr beschreibt später Johannes als Weizenkornprozess, sich hingeben, sterben wie das Weizenkorn, um durch den Tod hindurch aufzuerstehen und Frucht zu bringen.

Und die zwei Namenlosen.... Damals... und heute ...

Du und ich ...

Wir alle haben unsere Umkehrgeschichte.

Alle mussten neu beginnen.

Alle werden mit dem Mass konfrontiert in das hinein es zu wachsen gilt. «Liebst Du mich?...»

Das ist sein Mass: die sich hingebende Liebe.

Er setzt das Mass.

Vollendete Liebe, die das Leben für den Freund hingibt.

Die sieben am See

Die sieben am See
Brechen in ihrer Nacht auf
Gehen fischen
Sie geben sich wirklich Mühe
Alles ist umsonst
Aus dem Nebel
Gibt es einen Hinweis
Plötzlich sind die Netze voll
Und er bricht ihnen das Brot
Und gibt ihnen den Fisch
Es ist das dritte Mal
Er weiss den Weg
Dann fragt er Petrus
Drei Mal
Liebst du mich?
Alles
Was mit Glauben zu tun hat
Was mit der Arbeit mit Menschen zu tun hat
Was mit Kirche zu tun hat
beginnt mit dieser Frage und nimmt an dieser Frage das Mass
Liebst Du mich?
Und wenn Du mich liebst
übernimm Verantwortung
für die Kleinen
für die Mutterschafe
für alle
indem du liebst,
folgst du mir nach